



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

August 2020

## Die Urgemeinde

### Was ist Ihr „Salz in der Suppe“ ?

Was gibt Ihrem Leben Würze? Fragen, die sicherlich sehr individuell beantwortet werden. Ist es das Fußballspiel am Wochenende, die Skatrunde, der Theaterbesuch, das Essen im Restaurant? Alles Aktivitäten, die in den letzten Wochen und Monaten nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich waren. Wenn etwas Selbstverständliches auf einmal nicht mehr möglich ist, spüre ich, wie wichtig es mir wirklich gewesen ist. Oder ist ein schöner Abend im Kreis der Familie, das gemeinsame Singen im Chor, die Stunde allein mit einem guten Buch oder ein Gottesdienst Ihr „Salz in der Suppe“; das, was Ihr Leben ein klein wenig heller macht?

Im Evangelium ist in der Bergpredigt auch von Salz und Licht die Rede. Gemeint ist natürlich nicht der Fußball, den gab es zur Zeit Jesu so noch gar nicht, oder eine andere Aktivität, die dem Wechsel von Arbeit und Freizeit die richtige Würze gibt. Jesus spricht vom Salz und vom Licht und meint damit zunächst seine Jünger – und jetzt, fast 2.000 Jahre später, auch uns, die Christen. Wir sind Salz und Licht. Zwei Dinge sind mir dabei wichtig. Wir sind Salz und Licht nicht für uns selbst, sondern „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ – also für unsere Mitmenschen. Und wir sind es schon. Jesus sagt nicht, dass wir es sein oder werden sollen; er spricht davon, dass Christen schon Salz und Licht sind, nicht erst noch werden müssen. Jesus traut uns etwas zu. Was kann das konkret bedeuten – für mich, für Sie, für jeden Christen?

Beide Bilder, das vom Salz der Erde und das vom Licht der Welt, sprechen von der Wirksamkeit des Christen in der Welt. Keine Straße oder Stadt, in der Christen wohnen, darf wie eine Straße oder Stadt sein, in der keine Christen leben. Kein Betrieb und keine Klasse, in der Christen arbeiten und lernen, dürfen sein wie ein Betrieb oder eine Klasse ohne Christen. Die Gegenwart von Christen muss spürbar, muss erfahrbar sein – ein großer Anspruch. Doch Jesus redet von unterschiedlichen Wegen, auf denen Christen diesen Anspruch erfüllen können. Das „Salz“, es wirkt eher unscheinbar, unsichtbar, man „schmeckt“ oder vermisst seine Gegenwart, doch das „Wirken des Salzes“ geschieht im Verborgenen. Einladung für alle Christen, die nicht im Mittelpunkt stehen möchten und dennoch als Christen wirken. Und daneben gibt es die Christen, die wie ein Licht auf dem Leuchter im Rampenlicht stehen können und möchten. Die dann ihre größte Wirkung erzielen, wenn die Menschen zu ihnen hinschauen. Auch das verurteilt Jesus nicht, sondern lässt es gelten. „Salz der Erde“, „Licht der Welt“ – hohe Ansprüche, doch menschliche Wege sie zu erfüllen. Versuchen Sie es doch in diesen Wochen: so zu leben, dass die Menschen in Ihrer Umgebung spüren: Wir sind Christen.

M. Tillmann

o gar nid hätt Zyt gha. S'het scho mängi schöni, luschtegi u intressanti Begägnig gä, we me mit de Gescht is Gspräch chunnt. O vo Schicksalsschleg höre mir, vo Lüt wo dr Läbesmuet trotzdem nid verlore hei.

Mir hei's o mit de Schütze guet, wo üs i aune Teile ungerstütze.

Für üs het sech das Experimänt Wirte i aune Teile glohnt. Sicher, aus Bruefsbildnere uf dr Pfleg hätte mir ändi Monet meh Gäld! Derfür chöis Martin u ig zäme mache, im Summer mit dr ganze Familie z'Bärg, d Claudia begleite a eine vo ihrne veruckte Löif, oder mit dr Andrina u de Ross bime Concour ungerstütze. Weniger Gäld aber meh Läbesqualität.

I däm Sinn: **Weniger isch oftmals meh.**

## Kolumne



Rosmarie Wälti, Mühlematt, Eriz

### Weniger isch meh

Di 30 Jahr, wo Martin u ig puuret hei ir Mühlematt, bi ig im Winter aus Chinderschiilereirein ir Schiischuel Eriz tätig gsi, u ha uf em Bruef 4 bis 8 Nächt im Monet Nachtwach gmacht. Wo mir du vor 7 Jahr dr Betrieb us gsundheitleche Gründ verpachtet hei, bi ig du 60% uf Pfleg ga schaffe u ha no d Usbildig aus Bruefsbildnere gmacht für di Lernende z'betrüe. Nume bi ig du meischtens 80% am schaffe gsi u so o nüm viu - vor auem d Wucheend - daheim. Mir hei so aus Familie rächt anenang verbi gläbt. Dür ne Zuefall isch ds Wirte im Schüttestübli z'Heimeschwand es Thema worde. Mir hei üs entschlosse, das z'probiere, u itz hei mir grad ds 5. Jahr agfange. Im Summer isch Mittwoch u Samstag offe, we d Bucholterbärgschütze Schiessüebig hei, oder es sig de ame Sonntag oder o ame angere Tag e private Aalass. Im Winter isch vo mitti November bis mitti März au Tag ussert Donnerstag offe, wiu ja d Langloup Loipe grad näbem Beizli düre geit. S'het aber o sehr viu Wanderer, wo is Wachsudorn Moos oder uf Stauffealp ueche gö. Ig stuune ab Martin, är isch nämlech vorwiegend im Service u macht das super. We's mues si, tuet är aber o choche, was är bim puure nie het gmacht, wiu är

Rosmarie Wälti

## Gottesdienste

- so **2. 8.** 10:30 **Alp-Gottesdienst** Dieses Jahr findet der Alp-Gottesdienst im **Unter Sohl** statt, bei Familie Renate & Rudolf Fuchser.
- so **9. 8.** 9:30 **Familien-Gottesdienst** zum Abschluss der Kindertage und zum Beginn des neuen Schuljahres **in der Kirche Heimenschwand**.
- so **16. 8.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Richard Woodford, Trubschachen
- so **23. 8.** 9:30 **Fürbitte-Gottesdienst** & Taufen mit Pfr. Thomas Burri (noch ohne Abendmahl)
- so **30. 8.** 9:30 **OeME-Gottesdienst** mit Judith Reusser & Pfr. Thomas Burri *Judith Reusser berichtet in Bild und Ton über das von uns unterstützte Projekt **Voz do Cerrado** in Brasilien.*
- so **6. 9.** 9:30 **Gottesdienst** mit Nadine Zurbrügg und der 5. K UW-Klasse

## KUW - Termine

### 5. Klasse

Mi	<b>12.</b> Aug.	13:30 - 16:00	1. Block	KG-Haus
Mi	<b>19.</b> Aug.	13:30 - 16:00	2. Block	KG-Haus
Sa	<b>29.</b> Aug.	9:00 - 11:30	3. Block	KG-Haus
Do	<b>3.</b> Sept.	9:00 - 16:00	4. Block	KG-Haus
So	<b>6.</b> Sept.	9:30	<b>KUW-Gottesdienst</b>	Kirche

### 8. Klasse

Sa	<b>22.</b> Aug.	9:00 - 11:30	1. Block	KG-Haus
Mi	<b>2.</b> Sept.	13:30 - 16:00	2. Block	KG-Haus
Mi	<b>9.</b> Sept.	13:30 - 16:00	3. Block	KG-Haus
So	<b>13.</b> Sept.	<b>20:00</b>	<b>KUW-Gottesdienst</b>	Kirche

### 9. Klasse

Do	<b>13.</b> Aug.	15:30 - 17:00	Do <b>20.</b> Aug.	15:30 - 17:00
Do	<b>10.</b> Sept.	15:30 - 17:00	Do <b>17.</b> Sept.	15:30 - 17:00
Mi	<b>26.</b> Aug.	<b>20:00</b>	<b>Elternabend</b>	KG-Haus

## Alp - Gottesdienst 2. August 10:30 Uhr

Dieses Jahr findet der Berg-Gottesdienst auf der **Alp Unter Sohl** statt, bei **Familie Renate & Rudolf Fuchser**. Anschliessend an den Gottesdienst gibt's Grillbratwurst, dazu Getränke, Kaffee und Kuchen.

Wir bitten alle, die irgendwie mögen, von einem der Parkplätze aus (**P1, P2**) zu Fuss zum Gottesdienst zu wandern (ca. 1 Stunde). Der Skilift-Parkplatz **P1** ist gebührenpflichtig (Fr. 4.-). **P2** sollte für diejenigen frei bleiben, die auf den Fahrdienst angewiesen sind.

Der Alp-Weg darf nicht mit Privatautos befahren werden. Wir organisieren jedoch mit der Familie Fuchser einen Fahrdienst für alle, die sich diesen Aufstieg nicht zutrauen. Bitte besammelt euch rechtzeitig auf dem Schneehas-Parkplatz **P2**.

Voranmeldung gerne bei Bernhard Aeschlimann: **079 632 48 41**

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst zur selben Zeit (10:30 Uhr) in der Kirche Schwarzenegg statt, dann leider ohne gemütlichen 2. Teil ...

Ab 7:30 gibt der Telefonbeantworter Auskunft unter der Nummer: **033 453 01 50** oder eine Info auf unserer WEB-Seite.

## weitere Anlässe

### Chrabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 5. 8. 9:00**  
**Mittwoch 2. 9. 9:00**

Treffpunkt für Väter und Mütter, Babys und Kleinkinder. *Infos & Anmeldung:*

**Cynthia Degen: 076 393 23 12**

### Chinderznacht KiJa 1+

KG-Haus **Freitag 14. 8. 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Chindernami

KG-Haus **Montag 17. 8. 14:00**

Ein Nachmittag für Kinder von 2-4 Jahren. Wir hören gemeinsam Geschichten, spielen und basteln zusammen im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos bei:

Nadine Zurbrügg: **079 387 45 15**

### FV Unterlangenegg

OSZ **Freitag 28. 8. ab 16:30**

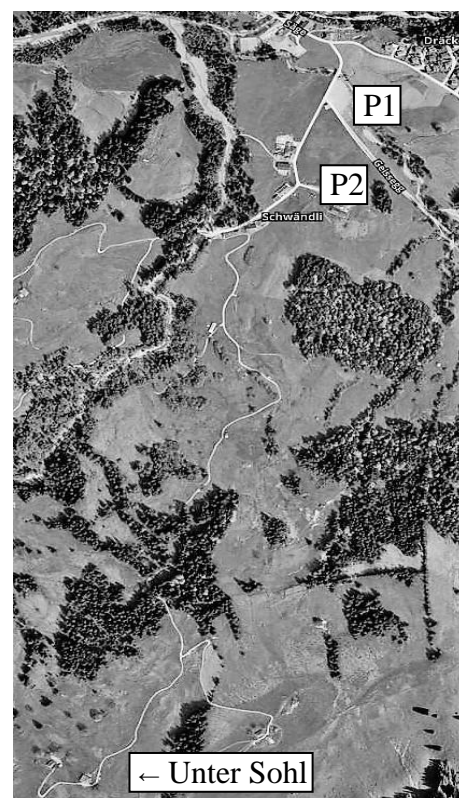
**Kleiderbörse** und **Flohmarkt** in der Zivilschutzanlage Unterlangenegg.

**Senioren Singen** **abgesagt!**

**Spielnachmittag** **abgesagt!**

**Jugend-Treff** **abgesagt!**

**Alters-Ausflüge** **abgesagt!**



### Es geht wieder los !!!

Wie es aussieht, dürfen wir nach den Sommerferien wieder mit der Kinder- und Jugendarbeit starten. Wir freuen uns sehr darüber, und hoffen, dass sich die Situation nicht wieder ändert. Wir haben euch vermisst und freuen uns auf euch!!! Die Teams der KUW/ des Chindernamis / Chinderznacht/ und alle anderen Mitarbeitenden! **Daten siehe Rubrik: Veranstaltungen**



Unser Unterrichtszimmer im Kirchgemeindehaus hat eine grosse, weisse Wand, die schon lange darauf wartet, verschönert zu werden. Dabei kannst du mithelfen! Wir treffen uns dafür bei Daniel Rychener, Bälliz 16F, Schwarzenegg. Mit ihm werden wir coole Bilder für unser Unterrichtszimmer sprayen. Damit du aber nicht mit leeren Händen nach Hause gehst, kannst du ausserdem deine persönlichen Tischsets gestalten und dieses am Schluss mitnehmen.

- Wann:** **Freitag 21. August 17.00 – ca. 20.00** Da wir draussen arbeiten werden, brauchen wir gutes Wetter - Verschiebedatum bei Regen deswegen: **Mittwoch 2. September 17.00- ca. 20.00**
- Wer:** Mindestalter 4. Klasse. Achtung, die Teilnehmerzahl ist begrenzt - schnelles Anmelden lohnt sich. Anmelden bei Nadine Zurbrugg 079 387 45 15
- Mitnehmen:** Kleider die schmutzig werden dürfen, TN Beitrag 5.- **Verpflegung wird organisiert**

### Trauung

27.6. **Corina & Martin Reber-Brunner**, Münsingen

### Beerdigungen

29.6. **Ruth Schulthess-Nietlispach**, 1945, Kreuzweg, Unterlangenegg



Manchmal kommt man nicht mehr von selbst auf die Beine, weder mit dem Körper noch mit der Seele. Es gibt Tage und Wochen, da sagt man zu sich selbst, aber auch zu Gott und der Welt: Es ist genug, Gott. Ich will nicht mehr. Wir sollten das nicht kleinreden oder nur bei anderen erkennen. Es geht uns auch selbst manchmal so: einfach keine Kräfte mehr. Sitzen oder liegen, vor sich hinschauen, sich ablenken oder ablenken lassen – auf keinen Fall aber mehr an irgendein Werk gehen. Es ist genug, Herr. Und dann sieht Gott das anders. Oft merken wir es nicht sofort und wundern uns nach einer gewissen Zeit, warum wir doch wieder am Werk sind.

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

**Da kam der Engel des Herrn ein zweites Mal, berührte ihn und sagte: «Steh auf und iss, denn vor dir liegt eine lange Reise!»** 1. Könige 19,7

Die Geschichte, in der dieser Satz steht, ist ein Wunder an Schlichtheit. Sie hat weder etwas Erhabenes noch etwas Prophetisches, sie ist ganz einfach alltäglich und zugleich göttlich. Der Prophet Elia ist müde; müde seines Auftrags, seiner Verkündigung, seiner vermuteten Erfolglosigkeit. „Es ist genug, Herr“, so seufzt er. So müde ist er. Aber Gott lässt ihn nicht, wie er

uns oft nicht lässt, wenn wir uns vor der Welt verkriechen möchten und nur noch still denken können: Es ist genug.

Dann kommen Engel. Zu Elia. Zu uns. Es kommen nicht irgendwelche Fabelwesen, es kommen einfach Menschen. Der Engel bei Elia stellt dem müden Propheten Brot und Wasser hin, damit er sich für den vor ihm liegenden Weg erquicken kann. Zu uns kommen Menschen, Engel, die uns sagen oder zeigen, wer uns braucht. Manchmal kochen sie uns noch eine Suppe und stärken uns. Meist wussten

wir, wie Elia, gar nichts von diesen Engeln. Manchmal hätten wir es nicht für möglich gehalten, dass dieser eine Mensch uns zum Engel wird. Das alles ist nicht so wichtig. Wichtig ist, dass jemand kommt oder da ist, dem unsere Müdigkeit nicht gefällt. Sie darf sein, aber auch nicht immer oder andauernd. Wir leben, weil uns jemand braucht. Und sollten wir das einmal vergessen, kommt ein Engel, der uns daran erinnert: Dein Weg ist noch nicht zu Ende.

M. Becker

### Salomon – die Bitte um ein hörendes Herz



Kurz nach seinem Regierungsantritt fragt Gott Salomo im Traum: „Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!“ Um vieles könnte König Salomo bitten, um Reichtum, um ein langes Leben oder um Erfolg über seine Feinde, doch Salomo bittet: „Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!“ Gott gefällt diese Bitte und er gewährt Salomo seinen Wunsch.

Ein hörendes Herz als Voraussetzung für Weisheit und für ein aus der Weisheit erwachsendes kluges

Regieren. In der Lutherbibel steht über dem Kapitel, in dem Salomo sich etwas wünschen darf und sich ein hörendes Herz wünscht, die Überschrift: „Salomos Gebet um Weisheit“. Die Bitte um ein hörendes Herz ist selbst schon ein Gebet, und zugleich ist – so glaube ich – ein hörendes Herz ein guter Ratgeber für ein rechtes Beten. Vor dem Beten, das heißt, vor dem Formulieren eigener Worte steht das Hören, also auch das Schweigen. Das gilt wohl für jedes rechte Beten. Davon spricht auch Jesus, wenn er davor warnt, im Gebet zu plappern.

Neben seiner Weisheit ist Salomo dafür bekannt, dass er den Tempel in Jerusalem gebaut hat. Nach Abschluss des Baus spricht er das Tempelweihgebet (1. Könige, Kapitel 8) und lobt Gott für seine große Güte. In seiner Weisheit erkennt Salomo, dass kein von Menschen gebautes Haus Gott je fassen kann. Doch ist Gott trotz seiner Größe für den Menschen ansprechbar. So bittet Salomo für sein Volk um Vergebung und darum, dass Gott sein Gebet und die Gebete des Volkes erhören möge. In diesem Gebet erscheint der Tempel in Jerusalem viel eher als ein Haus des Gebetes als ein Haus, wo Gott Opfer dargebracht werden.



### Gott trifft Jona

Das alttestamentliche Buch des Propheten Jona erzählt sehr spannend von der Beziehung zwischen Gott und eben diesem Jona, von dem wir ansonsten nicht sehr viel erfahren. Strittig ist, ob er überhaupt existiert hat, ist aber auch nicht entscheidend, wichtig ist die Botschaft des Buches. Jona wird von Gott mit einer heiklen Mission beauftragt. Ob schon vorher eine Beziehung zwischen beiden bestand, wird nicht berichtet. Jona soll der mächtigen Stadt Ninive die Zerstörung androhen, wenn die Menschen sich nicht zu Gott bekehren. Davor hat Jona verständlicherweise Angst, dieser Auftrag könnte gefährlich werden. Jona flieht vor Gott. Ein eigentümliches Verhalten: Glaubt Jona an Gott, müsste

er eigentlich wissen, dass der Mensch nicht vor Gott fliehen kann. Glaubt er nicht an Gott, bräuchte er nicht zu fliehen. Nun denn: Jona will mit einem Schiff möglichst weit weg fliehen, doch Gott verhindert dies, und Jona findet sich im Bauch eines Walfisches wieder. Obwohl Jona ungehorsam war, rettet Gott ihn. Jetzt erkennt der Prophet Gottes Kraft und erfüllt seinen Auftrag. Er predigt der Stadt Ninive den Untergang, auf den er hofft, den die Menschen dort sind nicht seine Freunde. Doch Jona lernt auch Gottes Güte kennen. Die Menschen in Ninive kehren um, und Gott verschont sie. Gottes Macht und seine Güte – beides prägt die Beziehung zwischen ihm und den Menschen.

### Konfirmation vom 4. u 5. Juli 2020

Durch eine Unterteilung der Konfirmanden in 4 Gruppen, und den entsprechenden Schutz-Massnahmen, konnte die Konfirmation doch noch zum Ende des Schuljahres durchgeführt werden. Trotz Vorschriften können wir auf eine schön und feierlich gestaltete Konfirmation zurückblicken!

Da nicht alle Konfirmanden gleichzeitig anwesend sein konnten, haben sie ihr Konfirmations-Song vorgängig aufgenommen und jeweils an den Konfirmationen via Beamer eingespielt. So waren doch wenigstens virtuell (wie wir das von Corona her ja gewohnt sind) alle miteinander an der Konfirmation dabei.



Das Lied kann übrigens auf [www.kirche-schwarzenegg.ch / Galerie / Konfirmationen](http://www.kirche-schwarzenegg.ch/Galerie/Konfirmationen) angeschaut werden ...

Ein grosses Dankeschön an Thomas Burri und Nadine Zurbrügg für den Einsatz an diesen 4 Konfirmations-Gottesdiensten, Daniela Gerber fürs Orgeln, den Blumenfrauen Maya Burri und Susanna Reusser fürs Schmücken und Dekorieren der Kirche, den Sigristinnen Rosmarie Salzmann und Regina Beutler fürs Putzen, Desinfizieren und das gute Klima in der Kirche.

Wir wünschen allen Konfirmanden einen guten Start auf ihrem neuen Lebensabschnitt.

Sandra Liechti

#### **Evang. - Ref. Pfarramt**

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150 / 079 754 4851

e-Mail: [thomas-burri@bluewin.ch](mailto:thomas-burri@bluewin.ch)

#### **Präsident der Kirchgemeinde**

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049 / 079 387 3130

e-Mail: [jaunheinz@bluewin.ch](mailto:jaunheinz@bluewin.ch)

#### **Redaktion**

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

**Druck** Gerber Druck AG, Steffisburg

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)